

THEMA

Am 29. Juni 2025 jährt sich die Einweihung des Dillenburg Wilhelmsturms zum 150. Mal. Anders als die meisten seiner Namensvettern ist das weithin sichtbare Denkmal nicht dem Hohenzollern-Kaiser gewidmet, sondern dem „Vater der niederländischen Unabhängigkeit“, Fürst Wilhelm von Oranien, der 1533 in Dillenburg geboren wurde. Heute ist der Turm das wichtigste Wahrzeichen der „Oranienstadt“ und ein Touristenmagnet insbesondere für niederländische Besucher.

Die erstmals 1865 formulierte Idee, auf den Ruinen des Dillenburg Schlosses ein Denkmal zu Ehren Wilhelms von Oranien zu errichten, stieß von Anfang an nicht nur in der näheren nassauischen Umgebung auf großes Interesse, sondern insbesondere auch in den Niederlanden. Nur dank dort gesammelter Spenden konnte der Turm schließlich in den Jahren 1872–1875 errichtet werden.

Der Historiker Wolf-Heino Struck wies bereits 1984 auf eine Besonderheit des Bauwerks hin: Es steche im Vergleich zu den Nationaldenkmälern der Zeit „durch die regionale Bezogenheit und die übernationale Verbindung zu den Niederlanden“ auffallend hervor. Umso erstaunlicher ist, dass bislang kaum über die Geschichte des Denkmals geforscht worden ist.

Die wissenschaftliche Tagung wird Entstehung und Nutzung des Wilhelmsturms aus verschiedenen Perspektiven beleuchten und zudem weitere Oranierdenkmäler vergleichend in den Blick nehmen. Damit soll erstmals eine breitere Einordnung des Turms in die Denkmallandschaft des 19. Jahrhunderts sowie eine umfassende Kontextualisierung erreicht werden.

ORGANISATORISCHES

Veranstaltungsort:

Sitzungssaal des Dillenburg Rathauses (1. OG; barrierefrei erreichbar)

Rathausstraße 7, 35683 Dillenburg

Parkmöglichkeiten: Konrad-Adenauer-Allee, Oranienparkhaus (schließt um 20:00 Uhr), Maibachstraße (alle kostenpflichtig) oder Stadionstraße (kostenlos)

Veranstalter: Magistrat der Oranienstadt Dillenburg

Organisation: Simon Dietrich M.A. (Stadtarchiv Dillenburg) in Kooperation mit Prof. Dr. Holger Th. Gräf, Prof. Dr. Ulrich Ritzerfeld, Dr. Lutz Vogel (alle Hessisches Institut für Landesgeschichte, Marburg)

Tagungsleitung: Simon Dietrich M.A. (Stadtarchiv Dillenburg)

Wir bitten aus Platzgründen um Anmeldung bis spätestens 30. August 2024.

Kontakt:

Stadtarchiv Dillenburg
Bahnhofsplatz 1
35683 Dillenburg
archiv@dillenburg.de

Weitere Informationen:
<http://dillenburg.hypotheses.org/2800>



Foto: Dominik Keitz

DER WILHELMSTURM

DAS DILLENBURGER ORANIERDENKMAL IM KONTEXT

**Wissenschaftliche Tagung
anlässlich des 150. Jubiläums der Einweihung
(29. Juni 1875)**

DILLENBURG, 13.-14. SEPTEMBER 2024



PROGRAMM

FREITAG, 13. SEPTEMBER 2024

- 12:00 Uhr *Imbiss*
- 12:30 Uhr Grußworte
Gerhard Anders, Erster Stadtrat Dillenburg
Peter Patzwaldt, Vorsitzender Dillenburger Museumsverein e.V. und Geschichtsverein Dillenburg e.V.
Holger Th. Gräf, Hessisches Institut für Landesgeschichte
- 12:45 Uhr Einführung
Simon Dietrich (Dillenburg)

Sektion 1: Dillenburg - Von der nassauischen Residenz zum Erinnerungsort Wilhelmsturm

- Moderation: Kerstin Renkhoff (Dillenburg)*
- 13:00 Uhr Das Dillenburger Schloss als nassauische Residenz und seine Zerstörung 1760
Dr. Brigitte Streich (Wiesbaden)
- 13:30 Uhr Vom leeren Schlossberg zum Wilhelmsturm: Idee, Initiatoren, Bau und lokaler Kontext des Oranierdenkmals (1865-1875)
Simon Dietrich M.A. (Dillenburg)
- 14:00 Uhr Prinzessin Marianne der Niederlande und das Turmprojekt: Mäzenin zwischen Familienstolz und Eheskandal
Dr. Hartmut Heinemann (Wiesbaden)
- 14:30 Uhr *Kaffeepause*
- 15:00 Uhr Der Dillenburger Wilhelmsturm im Spiegel des Historismus
Dr. Wolfgang Alberth (Ohmden)

Sektion 2: Die Oranierrezeption bis ins 19. Jahrhundert

- Moderation: Volkmar Nix (Dillenburg)*
- 15:30 Uhr Icon of Freedom, Peace and Prosperity. The reception of William of Orange in the Netherlands
Prof. Dr. Lotte Jensen (Nijmegen)
- 16:00 Uhr Die Ikonografie Wilhelms von Oranien
Dr. Malena Rotter (Kassel)
- 16:30 Uhr *Ende des Vortragsprogramms*

Öffentlicher Abendvortrag

- Grußwort: Michael Lotz, Bürgermeister Dillenburg*
- 18:30 Uhr Denkmalkultur im Kaiserreich
Prof. Dr. Winfried Speitkamp (Erfurt)
- Anschließend: Empfang der Oranienstadt Dillenburg*

SAMSTAG, 14. SEPTEMBER 2024

Sektion 3: Der Wilhelmsturm im Vergleich zu anderen Denkmälern der Zeit

- Moderation: Prof. Dr. Holger Th. Gräf (Marburg)*
- 09:00 Uhr Das Denkmal mit Aussicht als vaterländisches Bildungserlebnis
Dr. Andreas Martin (Chemnitz)
- 09:30 Uhr Oranierdenkmäler in den Niederlanden unter besonderer Berücksichtigung des Schweigers
Prof. Dr. Raingard Esser (Groningen)
- 10:00 Uhr Das Wiesbadener Wilhelm-von-Oranien-Denkmal von 1908
Dr. Peter Quadflieg (Wiesbaden)
- 10:30 Uhr *Kaffeepause*

Sektion 4: Der Dillenburger Wilhelmsturm: Nutzung, Tourismus, Rezeption

- Moderation: Dr. Jens Friedhoff (Hachenburg)*
- 11:00 Uhr Der Wilhelmsturm als Museum: Von den „historischen Sammlungen“ zum „oranien-nassauischen Museum“
Dr. Daniel Groth (Dillenburg)
- 11:30 Uhr Geschichtstourismus und Wilhelmsturm vor dem Ersten Weltkrieg
Prof. Dr. Angela Schwarz (Siegen)
- 12:00 Uhr Wilhelm von Oranien im Nationalsozialismus: Die Oranierfeiern von 1933 in Wiesbaden und Dillenburg
Dr. Katherine Lukat (Wiesbaden)
- 12:30 Uhr Ausblick
Imbiss

Exkursionsprogramm

- 14:00 Uhr Führung durch die Kasematten oder den Wilhelmsturm auf dem Dillenburger Schlossberg (Teilnahmewunsch bitte bei Anmeldung vermerken)

